

KIDS ON TOUR IN HEPPENHEIM

WANDERWEGE FÜR KINDER



Melampus

AB
2012

© Frank Jäger

© Jilje Wiesner

KIDS ON TOUR

Mit Kindern Natur erwandern? Na klar!

Aber bitte ohne Langeweile und ohne Verlaufen.

In dieser Broschüre hat die Tourist Information Heppenheim einige Wanderwege zusammengestellt, die gut für Familien geeignet sind. Am Ende jeder Tour gibt es Insider-Tipps zu Einkehrmöglichkeiten, Spielplätzen oder dem ein oder anderen Quiz.

Also liebe Kids, Wanderschuhe an und los geht's.



Hinweis: Bitte achtet auf die Tiere und die Natur, leint eure Hunde an, bleibt nahe bei den Wegen und lasst keinen Müll liegen. Bitte auch die Tiere nicht füttern. Danke.



Routen im Überblick

Kleine Runden mit dem gewissen Etwas

Rund um den Bruchsee	Gehzeit ca. ½ Stunde	Seite 4
Kunstbankweg „Kommunikation“	Gehzeit ca. 1 Stunde	Seite 5
Planetenweg	Gehzeit ca. 1 ½ Stunden	Seite 6/7
Erlebnispfad Wein & Stein	Gehzeit ca. 1 bzw. 3 Stunden	Seite 8
Tour durch das Tongrubengelände	Gehzeit ca. ½ Stunde	Seite 9

Markierte Rundwanderwege

Die vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. ausgewiesenen Wanderwege haben eine durchgängige Markierung. Auf den Wanderparkplätzen befinden sich Orientierungstafeln mit Kartenausschnitten, welche die Routenverläufe im Detail darstellen.

Hambacher Kohlplattenweg	Gehzeit ca. ¾ Stunde	Seite 10
Hambacher Weg (Panoramaweg)	Gehzeit ca. 1 ½ Stunden	Seite 11
Rund um den Absbrunnen	Gehzeit ca. 1 ½ Stunden	Seite 12
Maibergweg	Gehzeit ca. 1 ¼ Stunden	Seite 13
Wege zur Wanderhütte „Steigkopf“	Gehzeit ca. ½ bis 2 Stunden	Seite 14/15
Igelsbachweg	Gehzeit ca. 1 ½ Stunden	Seite 16
Lee-Rundweg	Gehzeit ca. ½ Stunde	Seite 17
Kohlplattenweg	Gehzeit ca. ¾ Stunde	Seite 18

RUND UM DEN BRUCHSEE – SPIELEN, TOBEN & ENTDECKEN



-  ab/bis Parkplatz Bruchsee
-  Länge: 1,8 km
-  Gehzeit: ca. 1/2 Stunde
-  kinderwagentauglich

Die kleine Runde im Naherholungsgebiet Bruchsee ist ein Kunst- und Klangweg der Sparkassenstiftung Starckenburg. Es gibt also viel zu entdecken. Gleich zu Anfang des Weges findet ihr einen tollen Waldlehrpfad. Auf den Schautafeln könnt ihr spannende Infos über unseren Wald nachlesen und an der Imkerstation den Bienen beim Ausfliegen zuschauen. Weiter geht es zum Spielplatz mit Seilbahn und Bewegungsparcours. Hier dürft ihr auch eure Eltern richtig zum Schwitzen bringen. Direkt am See gibt es einen zweiten Spielplatz mit Wasserpumpe, Kletteranlage und einem

grossen Piratenschiff. Natürlich könnt ihr Enten beobachten am Bruchsee – vielleicht haben sie sogar kleine, flauschige Küken. Folgt dem Weg immer weiter und haltet die Augen offen. Manchmal sonnen sich sogar Schildkröten auf dem Treibholz im See oder ihr könnt den Seglern des Wassersportvereins zuschauen. Fast am Ende des Weges haben wir noch einen kleinen Musikwettbewerb für euch: Na, wer spielt das schönste Lied auf der bunten Klangorgel?



TIPP: Macht doch noch einen Abstecher auf die Obstbaumwiese neben dem Parkplatz. Hier könnt ihr verschiedene Obstbäume kennenlernen. Entdeckt ihr den Obstbaum des Jahres 2021? Und die „Mirabelle von Nancy“? Welche Obstbäume sind hier noch zu finden? Streuobstwiesen sind wahre Paradiese für Insekten, Reptilien, Amphibien, Vögel, Mäuse, Eichhörnchen und Fledermäuse. Das Obst der Bäume mit den gelben Bändern dürft ihr auch pflücken.



KUNSTBANKWEG „KOMMUNIKATION“

ZWISCHEN WEINREBEN AUF KUNST SITZEN



Der Kunstbankweg „Kommunikation“ ist der 22. Kunstweg der Sparkassenstiftung Starkenburg. Hier dreht sich alles um Bänke – wie der Name schon sagt. Bänke, die nicht nur Bänke sind, sondern eben auch Kunstwerke. Bei der ersten Kunstbank am Startpunkt findet ihr eine Übersichtstafel mit dem Routenverlauf. Von hier aus folgt ihr dem Mausnestweg bergan. Na, wer ist als erstes an der Kunstbank von Martin Greif? Ruht euch vom ersten Anstieg aus und schaut euch einmal um. Könnt ihr das Stadion entdecken? Dort habt ihr sicherlich alle schon einmal Sport gemacht. Weiter geht es mitten in die Weinberge. Die dritte Bank soll ein Tier darstellen. Könnt ihr erraten welches? Oder seht ihr in der Kunstbank vielleicht etwas ganz anderes? Geht nun weiter in Richtung Wald, dann kommt ihr zur nächsten Bank, dem „Thron“. Wer ist von euch der König oder die Königin und darf in der Mitte sitzen? Bei heißen Temperaturen im Schatten des Waldes bietet sich eine Rast an oder ihr spielt am Waldrand, während eure Eltern den Ausblick über die Weinberge genießen (bei schönem Wetter sogar bis in die Pfalz). Wenn ihr weiter geht, kommt ihr zur „Indischen Hoch-

zeitsbank“. Habt ihr schon die indischen Symbole entdeckt? Nur ein paar Schritte weiter kommt die nächste Kunstbank auf einer „Waldinsel“. Hier könnt ihr eine Pause in der Schutzhütte bei der Arnoldseiche machen. Ihr seid nun am höchsten Punkt des Rundwegs angekommen – jetzt geht es das Tal hinab. Am Rand unter einem Baum hat sich die nächste Bank von Günter Erlemann versteckt. Weiter bergab seht ihr das mit Graffiti dekorierte Häuschen im Weinberg der Winzerfamilie Amthor. Kurz vor der Abfüllanlage der Odenwald Quelle geht es nach rechts weiter. Hier lauft ihr parallel zur Bundesstraße B3 und könnt den Blick auf den Bruchsee genießen und die Eisenbahnen beobachten. Zwei ganz unterschiedlich gestaltete Kunstbänke laden auch hier zu einer Pause ein. An der Mauer des „The Bergstraße Sports & Country Clubs“ angekommen, geht es rechts weiter zur letzten Kunstbank von Oliver Schweikart am „Gute-Zeit-böse-Zeit-Brunnen“. Jetzt seid Ihr schon fast wieder am Friedhof, der Kunstbank Nr. 1 und eurem Startpunkt.

- 📍 ab/bis Parkplatz
- 🏠 Mausnestweg/Neuer Friedhof
- 🚶 Länge: 3,5 km
- 🕒 Gehzeit: ca. 1 Stunde
- 😊 kinderwagentauglich



TIPP: Wenn ihr noch Puste habt, dann biegt doch am Brunnen auf den „Kunst-Klima-Klima-Kunst“-Weg ab. Fast am Ende des Weges (ca. 30 min Gehzeit) ist eine Furt über „die“ Bombach. Da kann man wenn es nicht zu trocken ist toll am Wasser spielen.



Kleine Runden mit dem gewissen Etwas

„PLANETENWEG“

AUF DEM GEOPARK-PFAD MASSSTABGERECHT
DURCH UNSER SONNENSYSTEM



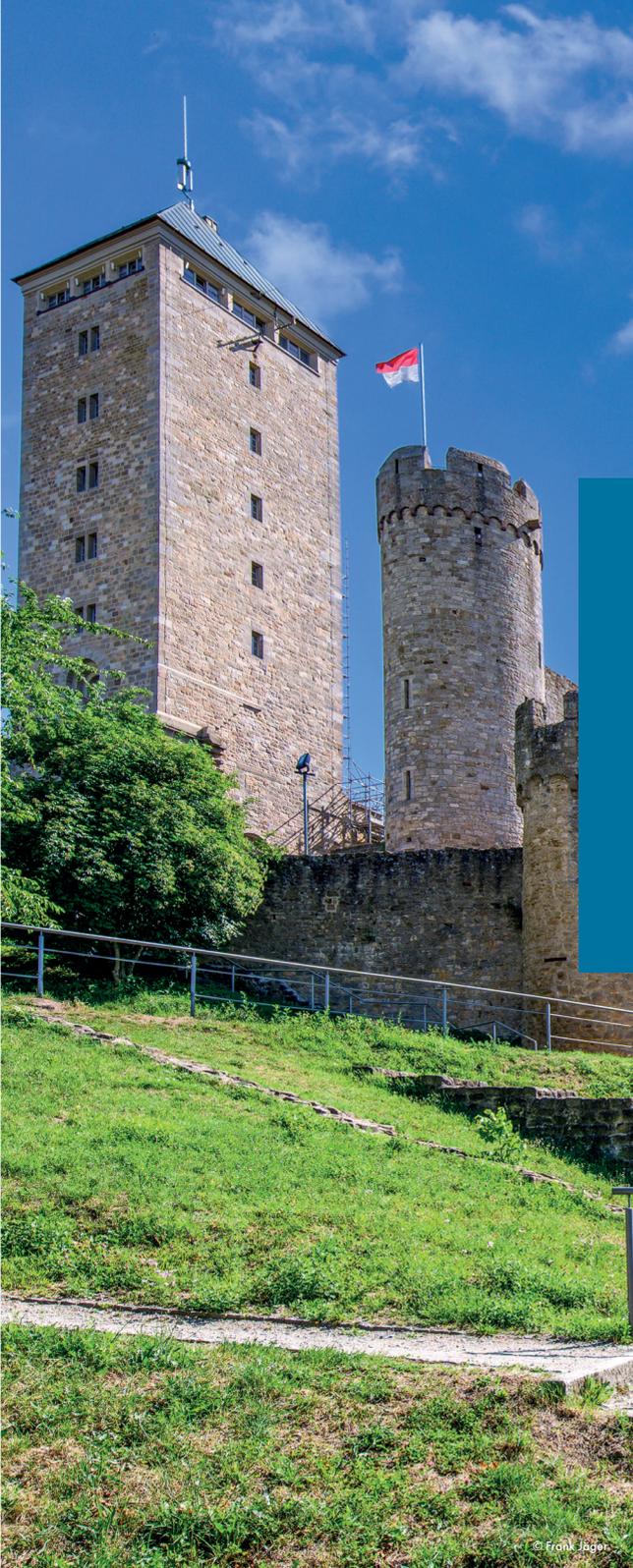
Auf dieser spannenden Wanderung könnt ihr vieles über unser Sonnensystem lernen. Die Stadt Heppenheim, der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und der Verein Starkenburg-Sternwarte e.V. haben auf dem Weg in maßstabsgerechtem Abstand Infotafeln zu den Himmelskörpern in unserem Sonnensystem aufgestellt. So könnt ihr sehen, wie weit die einzelnen Planeten voneinander entfernt sind. Ein Meter entspricht hierbei 2,73 Millionen Kilometern in der Realität. So große Entfernungen sind wirklich schwer vorstellbar. Neben den Tafeln zu den Planeten gibt es auch Schilder zur Milchstraße, den Kometen und auch dem Kleinplaneten „(14080) Heppenheim“.

Los geht die Tour mit dem Zwergplaneten Pluto an der Tourist Information. Durch die Fußgängerzone folgt ihr der Markierung zum Starkenburgweg und dem Neptun. Dann geht es bergan bis zum Pavillon. Er ist ideal für eine kleine Rast und auf dem Geopunkt zur Geologie könnt ihr Wissenswertes zur Erdgeschichte der Region nachlesen. Natürlich wartet hier auch der Uranus auf euch. Weiter geht es rechts auf den Kanonenweg und mit tollen Blicken über die Altstadt weiter durch die Weinlage Schlossberg. Auf dem Weg gibt es auch zwei Schautafeln zum Weinbau und eine Pulttafel zu den Ausblicken. Findet ihr den Marktplatz, das Rathaus und alle anderen Sehenswürdigkeiten? Folgt den Planetenwegschildern weiter bis zur Sonne an der Starkenburg-Sternwarte, hier endet der Weg. In der Sternwarte gibt es oft öffentliche Beobachtungsabende und auch Vorträge für Kinder – schaut doch mal

- ab/bis Tourist Information (Friedrichstraße 21)
- Länge: 2 km einfache Strecke
- Gehzeit: ca. 3/4 Stunde einfach, Rundweg ca. 1 1/2 Stunden
- kinderwagentauglich

im Programm nach (www.starkenburgersternwarte.de). Nun könnt ihr auf dem Waldspielplatz am Naturpark-Parkplatz Starkenburg eine Pause machen und natürlich nach Herzenslust spielen und toben, bevor ihr den gleichen Weg wieder nach unten nehmt. Die 17 Meter lange Robinienholz-Kletteranlage ist auch was für ältere Kinder. Schafft ihr es euch beim Schaukeln auf der Sechseckschaukel mit den Füßen zu berühren? Das ist gar nicht so einfach! Anschließend könnt ihr auch noch ein Stückchen bergan zur Starkenburg wandern und dort in der Burgschänke eine Pause bei Limo und Pommes machen. Alternativ hat die Jugendherberge auch einen Getränkeautomaten. Einige der Burgtürme kann man sogar besteigen.





TIPP: Bei der Tourist Information und auch auf www.heppenheim.de gibt es das Planetenweg-Quiz. Können ihr alle Fragen mit Hilfe der Planetenwegschilder beantworten? Dann tauscht den ausgefüllten Quizbogen in der Tourist Information gegen die, von Albert Völkl gestalteten, Bastelbögen. Mit den bunten Weltraumfiguren und dem Pop-Up-Theater könnt ihr Zuhause eure eigenen Weltraumabenteuer erleben. Man kann das Theater auch super mit Playmobiltheatergästen ausstatten, falls ihr gerne etwas Publikum habt.



„ERLEBNISPFAD WEIN & STEIN“

AUF DEM GEOPARK-PFAD WEINBAU
UND KUNST ERLEBEN



Eigentlich wollten wir nur Strecken mit maximal 1 ½ Stunden Gehzeit vorschlagen – der „Erlebnispfad Wein & Stein“ ist also eigentlich etwas zu lang für unsere KIDS ON TOUR-Broschüre. Aber... er ist eben einfach ein „Höhepunkt der Weinkultur“ und so haben wir die Abkürzungsmöglichkeit für euch mit angegeben. Folgt ab dem Winzerbrunnen der Beschilderung „Erlebnispfad Wein & Stein“ und erfahrt an mittlerweile 77 Stationen Spannendes zum Weinbau, den Rebsorten, Bodenarten und der Tier- und Pflanzenwelt in den Weinbergen. Direkt am Viniversum gibt es sogar ein „Vino-Kino“ im Holzfass. Von dort geht es über die Straße und entlang des Bachlaufs „der“ Hambach. Jetzt müsst ihr etwas Puste sammeln, denn ab hier geht es erst einmal recht steil bergan. Wer in die Weinberge will, muss eben erst einmal hinauf. Legt an der Aroma-

bar unbedingt einen Stopp ein. Könnt ihr die Obstsorten in den verschiedenen Weinsorten „erriechen“? Oben angekommen habt ihr einen traumhaften Ausblick auf Heppenheim. Hier kann man abends auch wirklich schöne Sonnenuntergänge erleben. Auf dem Erlebnispfad findet ihr zwischen den Infotafeln immer wieder Kunstwerke, insgesamt 14 Stück. Eine riesige Weinflasche zum Beispiel oder eine Reblaus. Sie ist schließlich der schlimmste Schädling im Weinberg. Für Kinder gibt es übrigens das „Vino-Kids-Quiz“ zum Download unter www.weinundstein.net, also quizzt euch durch den Wein. Abkürzung: Wenn euch der Weg zu lang ist, könnt ihr in der Nähe der Tafel mit Schaf Dolly schon abbiegen, dann lauft ihr nur eine kleine Runde.

-  ab/bis Winzerbrunnen beim Viniversum d. Bergsträßer Winzer eG
-  Länge: 6,9 km
-  Gehzeit: ca. 3 Stunden
- Abkürzung möglich auf 2,8 km und ca. 1 Stunde Gehzeit.
-  kinderwagentauglich



TIPP: Etwas ab vom Weg (aber ausgeschildert) liegt das Hessische Staatsweingut Domäne Bergstraße. Auf der Sonnenterrasse des Rebmuttergartens kann man bei Kochkäse und einem Glas Wein oder Traubensaft Pause machen und zwischendurch die Weinberge hoch und runter rasen.



TOUR DURCH DAS TONGRUBENGELÄNDE

DEN VÖGELN AUF DER SPUR



Auf dieser, zum Teil vom Regierungspräsidium Darmstadt und dem Hessischen Forstamt beschilderten Tour, im und um das Naturschutzgebiet „Tongrubengelände“ könnt ihr viele heimische Vögel, Amphibien, kleine Reptilien und Insekten beobachten. Auf dem Gelände wurde früher Ton abgebaut. Heute leben hier über 90 Vogelarten in den Flachwasserbereichen, dem Weidengehölz und den Feuchtwiesen. Der Weg beginnt und endet beim Eier-Arnold am Jochimsee. Hier könnt ihr frische Eier, Nudeln, Apfelsaft und vieles Mehr mitnehmen. Also: Geldbeutel nicht vergessen. Wir gehen aber erst einmal nicht zum See, sondern geradeaus Richtung Bensheim. Schon bald seht ihr rechts am Weg eine große Schautafel mit Erklärungen zum

Naturschutzgebiet „Tongrubengelände“. Der Weg führt von hier quer über eine Wiese zur Vogelbeobachtungshütte. Schiebt die Klappen der Fenster hoch und schaut was über und unter Wasser alles los ist. Achtung: hier muss man aber leise sein. Folgt dem Weg weiter und geht an der nächsten Schautafel rechts in die Gunderslache und entlang des Jochimsees zurück. Kurz vor der Gunderslache findet ihr noch eine weitere interessante Schautafel.

Bitte: Bleibt unbedingt auf den Wegen und leint eure Hunde an. Vögel können nicht unterscheiden ob ein Besucher oder Hund harmlos ist oder ob Gefahr droht und wir wollen sie ja nicht erschrecken.

-  ab/bis Jochimsee
-  Länge: 2,6 km
-  Gehzeit: ca. 1/2 Stunde
-  nicht kinderwagentauglich



TIPP: In der Gunderslache gibt es einen Softeisautomat, dort könnt ihr euch toll von innen abkühlen. Was schmeckt besser? Vanille oder Schokolade?



HAMBACHER KOHLPLATTENWEG

SCHATTIGER WALDWEG FÜR HEISSE TAGE



Diese Waldtour führt vom Parkplatz Goldbrunnen erst einmal bergan. Ihr taucht tief in den Wald ein, besonders an warmen Tagen ist es hier schön kühl. Im Herbst und Winter pfeift der Wind allerdings schon etwas. Macht einen Stopp bei der Gedenkstätte des Flugzeugabsturzes von 1950. Eine US-Militärmaschine ist hier abgestürzt. Das Wrack ist mit Steinen gekennzeichnet und Zeitungsartikel erinnern an den Piloten und seine Jagdmaschine. Der Weg führt immer weiter durch den

Wald und zeitweise habt ihr auch eine schöne Aussicht über Ober-Hambach und bis in die Rheinebene. Hat es in den letzten Tagen geregnet? Dann schaut doch einmal ob ihr auf dem Weg oder zwischen den Findlingen am Wegesrand die ein oder andere Tierspur entdeckt. Bei der Ernst-Röder-Hütte könnt ihr eine schöne Pause machen und den Pferden auf der gegenüberliegenden Weide beim Grasens zuschauen. Und schwups, seid ihr schon wieder zurück am Parkplatz.

-  ab/bis Naturpark-Parkplatz „Goldbrunnen“, Ober-Hambach
-  Länge: 2,6 km
-  Gehzeit: ca. 3/4 Stunde
-  nicht kinderwagentauglich
ab Grundschulalter empfohlen

Wegezeichen:



TIPP FÜR BEIDE WANDERUNGEN IN OBER-HAMBACH: Nur ein paar Gehminuten vom Parkplatz entfernt liegt der Ökobauernhof Röderhof mit Hofflädchen. Das Holzofenbrot dort ist fast schon legendär und auch die kleinen Brötchen mit der harten Salzkruste.



Markierte Rundwanderwege

HAMBACHER-WEG (PANORAMAWEG)

ABWECHSLUNGSREICHE WANDERUNG
DURCH LICHTEN BUCHENWALD



-  ab/bis Naturpark-Parkplatz
„Goldbrunnen“, Ober-Hambach
-  Länge: 4,7 km
-  Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden
-  nicht Kinderwagentauglich
ab Grundschulalter empfohlen

Wegezeichen: **2**

Ihr habt Lust auf eine schöne Waldwanderung mit abwechslungsreicher Strecke? Auf dieser Tour geht es auf Pfaden über Wurzelwerk, entlang breiter Forstwege und auf asphaltierten Seitenstraßen durch das beschauliche Örtchen Ober-Hambach – alles dabei. Die Route ist etwas länger, aber es gibt keine nennenswerten Steigungen. Der Weg beginnt am Wanderparkplatz Goldbrunnen und führt vorbei an an der St.-Andreas-Quelle in den Wald. Unterwegs bieten sich immer wieder sehr schöne Ausblicke. Vielleicht seht ihr sogar einen Raubvogel seine Kreise über den Wiesen

und Weiden ziehen. Wir haben bei unserer Testtour sogar ein Reh im Wald entdeckt. Auf Kühe, Schafe und Pferde dürft ihr euch aber auf jeden Fall freuen. Nach einer Überquerung der Dorfstraße geht es ein bisschen durchs Ort und vorbei an herrlichen Streuobstwiesen bevor euch der Weg wieder in den Wald bringt. Es gibt hier auch immer mal wieder ein paar kleinere Findlinge zum Klettern. Kurz vor Ende der Wanderung kann man an der Ernst-Röder-Hütte ein großes Picknick machen und ein bisschen Toben.



RUND UM DEN ABSBRUNNEN

DURCH DEN WALD ZUM AMPHIBIENTÜMPEL



Ihr wollt auf den Spielplatz aber trotzdem vorher noch ein bisschen Wandern? Dann ist dieser Weg genau das Richtige für euch. Erstmal geht es durch lichtdurchfluteten Wald und vorbei an Weinreben. Hier habt ihr einen klasse Blick auf die Hügel des Odenwaldes und später auch in die Rheinebene. Achtet bitte auf Radfahrer, da auf dem Wegstück auch eine Mountainbikeroute verläuft. In der Schutzhütte bei der Helenenruhe könnt ihr eine kleine Pause machen (nach ca. 20 Minuten) und euch für den kommenden leichten Anstieg rüsten. Ist der geschafft, geht es über den Bach und dann auch schon bald bergab. Hört ihr immer wieder

ein Klopfen? Hier sind oft Spechte zu Hause. Durch ein kleines Schutzgebiet führt die Tour nun vorbei an der „Förster Schweinsberger Buche“ zum Amphibientümpel an der „Sparerrast“ der Sparkassenstiftung Starkenburg. Hier kann man mit Glück Molche, Feuersalamander, Kröten und Frösche sehen. Dann kommt der „Warzenbaum“ (findet ihr ihn?) und auch Waldtipis. Vielleicht möchtet ihr an einem der Tipis weiterbauen? Von oben könnt ihr jetzt auf die „Wasserschöpp“ in Unter-Hambach schauen. Über die Helenenruhe geht es zurück zum Parkplatz.

 ab/bis Naturpark-Parkplatz

 „Starkenburg“

Länge: 4,9 km

 Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden

 nicht kinderwagentauglich

Wegezeichen: 



TIPP: Kennt ihr schon den Waldspielplatz auf dem Naturpark-Parkplatz Starkenburg? Hier könnt ihr rasten, spielen, toben und sogar noch etwas über die Starkenburg und ihre Sagen-geschichten lernen. Hört euch auch mit dem Smartphone die Geschichte des Geisterhundes „Melampus“ an. Ihr müsst einfach den QR-Code auf einer der Geopunkt-Tafeln scannen. Ganz schön spannend.

MAIBERGWEG

MIT SCHUTZENGELN DURCH WEIN & WALD

📍 ab/bis Marktplatz
📏 Länge: 3,9 km
🕒 Gehzeit: ca. 1 ¼ Stunden
😊 nicht kinderwagentauglich

Wegezeichen: **H4**



Bei dieser Wanderung am Maiberg geht es durch Weinberge und Wald. Los geht es mit dem Aufstieg durch das „Höhnsche Villenviertel“ bis zum „Wasserturm“. Schaut euch oben angekommen einmal um: Hier habt ihr einen tollen Ausblick auf Heppenheim und über das hessische Ried bis zum Pfälzer Bergland. Klettert nun über Wurzeln und Steine den schmalen Pfad hinauf in den Wald und geht nach links. Könnt ihr auf dem weiteren Weg die Starkenburg sehen? Schaut genau hin, entdeckt ihr auch den ein oder anderen

Schutzengel auf dem Weg? Entlang der Höhe des Vorderbergs geht es bis zur Wilhelmshöhe mit Picknicktischen. Zeit für eine Pause und einen kleinen Snack. Oberhalb des Erbacher Tals geht der Weg nun weiter – hier weiden öfter auch Schafe in den Weinbergen. Dann geht es auf einem kleinen Pfad wieder bergab. Bevor ihr dem Stich runter Richtung „Wasserturm“ und Altstadt folgt, liegt links noch ein kleiner Pavillon mit schöner Aussicht.



TIPP: Sammelt unterwegs was euch vor die Nase kommt: Blätter, Stöckchen, Steine, Eicheln und was euch sonst so gefällt. Am Ende der Tour könnt ihr beim Pavillon dann eure ganz eigenen Waldkunst-Mandalas daraus legen. Oder ihr nehmt die Materialien mit nach Hause und bastelt euch mit Schnelltrockenton tolle Waldgesichter.



WEGE ZUR WANDERHÜTTE „STEIGKOPF“

DIE GASTSTÄTTE STEIGKOPF MIT GROSSEM SPIELPLATZ UND BIERGARTEN IST EIN IDEALES AUSFLUGSZIEL FÜR FAMILIEN. SO KOMMT IHR HIN:

AB/BIS NATURPARK-PARKPLATZ
„GULDENKLINGER HÖHE“



Am Parkplatz Guldenklinger Höhe folgt ihr dem Steigkopfweg Richtung Wald. Der führt erst einmal immer bergan. Hier fahren auch Autos, also Vorsicht. Links seht ihr die Apfelplantagen des „Guldenklinger Hofes“. Etwas weiter oben habt ihr auf der linken Seite auch einen wunderschönen Blick in das Tal Richtung Heppenheim. Angekommen an der nächsten Kreuzung biegt ihr nach links ab. Jetzt nur noch ein paar Meter und ihr seid am Steigkopfweg in Richtung Wald. Der Rundweg geht nun aber noch einmal um den Steigkopf herum, zeitweise auf Forstwegen, aber auch auf abenteuerlichen, kleinen Pfaden über „Stock und über Stein.“

AB/BIS FRIEDHOF, KIRSCHHAUSEN



Ab dem Friedhof in Kirschhausen folgt ihr dem Weg K2 vorbei an Weiden mit Kühen und Pferden. Zeitweise habt ihr schöne Ausblicke auf Sonderbach und den Steinbruch Röhrig. Die Tour geht nun in den Wald zu einem kleinen, ehemaligen Steinbruch. Hier sollen viele Fledermäuse leben. Folgt weiter der Markierung K2. Jetzt müsst ihr sehr leise sein. Ihr dürft den „schlafenden Riesen“ nicht wecken. Man erkennt wunderbar seinen Felskopf. Bevor ihr zum Wegweiser an der Rastmöglichkeit „Waldesruh“ kommt, haltet Ausschau nach den Waldtipis und dem Waldsofa der Kindertagesstätte St. Bartholomäus. Haltet euch jetzt erst einmal links Richtung Wald-Erlenbach und folgt dann dem grünen Kreuz und der Beschilderung zum Steigkopf. Nach der Einkehr geht es wieder zurück. Die Weglänge und Gehzeit geben den Hin- und Rückweg an.

Wegezeichen: 

-  ab/bis Naturpark-Parkplatz „Guldenklinger Höhe“, Kirschhausen
-  Länge: 2,2 km
-  Gehzeit: ca. 3/4 Stunde
-  nicht kinderwagentauglich

-  ab/bis Friedhof, Kirschhausen
-  Länge: 3,8 km
-  Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden
-  Alternativroute
kinderwagentauglich

Wegezeichen:  

AB/BIS NATURPARK-PARKPLATZ „FRAUENHECKE“, MÖRLNBACH-JUHÖHE



-  ab/bis Naturpark-Parkplatz
Frauenhecke, Mörlenbach-Juhöhe
-  Länge: 6,4 km
-  Gehzeit: ca. 2 Stunden
(1 Std. bis zum Steigkopf)
-  Alternativroute
kinderwagentauglich

Wegezeichen:



Vom Parkplatz Frauenhecke geht es immer dem grünen Kreuz nach, also dem Europäischen Fernwanderweg E1. Die Tour führt durch sonnige Wiesen mit Kühen und vielen Pferden. Auf den Feldern kann man auch allerlei landwirtschaftliches Gerät bestaunen. Nach 700 m Wegstrecke geht es bereits in den Wald und ein Waldtipi möchte entdeckt werden. Ab hier verläuft fast der gesamte Weg im schattigen Wald. Nach 2,4 km findet ihr an der „Waldesruh“ ein weiteres Waldtipi zum Spielen. Ein kurzes Wegstück führt in der Sonne, bevor ihr wiederum durch den Wald bis zur Gaststätte „Zum Steigkopf“ gelangt. Die Einkehr am Steigkopf ist nach ca. 1 Stunde Gehzeit möglich. Der Rückweg verläuft auf derselben Wegstrecke. Die Weglänge und Gehzeit geben den Hin- und Rückweg an. Ihr könnt den Weg auch als Rundweg laufen und am Parkplatz Frauenhecke bei der Waldschenke Fuhr einkehren.



TIPP: Solltet Ihr mit dem Kinderwagen unterwegs sein, empfehlen wir euch nach der Feldüberquerung hinter der Waldesruh dem Weg mit der Gelben 2 im Kreis zu folgen. Hier führt ein breiter, kinderwagentauglicher Weg ebenfalls zum Ziel.

IGELSBACHWEG

SONNIGE HÖHEN UND EIN
VERWUNSCHENER HOHLWEG



Die Orientierungstafel zum Weg findet ihr am Dorfplatz, wir empfehlen aber die Route ab dem Friedhof Wald-Erlenbach zu gehen. Sie ist so gut markiert, dass ihr die Karte eigentlich nicht braucht und dann spart ihr euch den Weg entlang der Hauptstraße und den steilen Stich hoch zum Friedhof. Falls es am Friedhof keinen Parkplatz mehr gibt, könnt ihr die Tour auch am Sportplatz in Mittershausen beginnen. Hier gibt es mehr Parkplätze. Die Tour führt durch Wiesen und Felder. Da können einen ganz herrlich die Sonnenstrahlen in der Nase kitzeln. Ihr seht Windräder auf den Hügeln

und allerlei landwirtschaftliches Gerät bei den Bauernhöfen an denen ihr vorbei kommt. Beim Nikolaushof könnt ihr vielleicht sogar im Hofladen einkaufen. Fast am Ende der Tour biegt ihr an einer Bank rechts in einen Hohlweg ein (Achtung Abzweig ist leicht zu übersehen). Vielleicht möchtet ihr einen Unterstand oder ein Waldtipi bauen oder eines, das schon steht erweitern... Ganz verwunschen ist es hier, wie in einem Märchen. Am Ende des Hohlwegs liegt der Friedhof.

-  ab/bis Friedhof Wald-Erlenbach
bzw. ab/bis Dorfplatz
(Hauptstraße/Ecke Mühldele)
-  Länge: 4,6 km
-  Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden
-  mit geländegängigem
Buggy befahrbar

Wegezeichen: 



TIPP: Hinter der Feuerwehr in Wald-Erlenbach gibt es einen Spielplatz, einen Bolzplatz, Pavillons zum Picknicken und eine flache Planschstelle am verbreiterten Bachlauf. Herrlich erfrischend.

Markierte Rundwanderwege

LEE-RUNDWEG

WALDBADEN AUF DER JUHÖHE



-  ab/bis Naturpark-Parkplatz
„An der Lee“, Erbach
-  Länge: 1,8 km
-  Gehzeit: ca. 1/2 Stunde
-  kinderwagentauglich

Wegezeichen: 

Ihr könnt diesen schönen Waldweg rechts oder links herumlaufen, wir empfehlen nach rechts zu gehen. Auf breiten Forstwegen geht es ca. eine halbe Stunde durch den Wald oder am Waldrand entlang. Manch-

mal führt die Route etwas bergan, manchmal etwas bergab, aber immer gemütlich, nicht zu steil. Zeitweise hat man einen schönen Blick auf Wiesen oder die Juhöhe.



TIPP: Habt ihr schon einmal Waldbaden ausprobiert? Dabei geht es darum den Wald mit allen „Sinnen“ zu erleben. Wir haben hierzu ein paar Vorschläge für euch:

Probiert doch einmal ganz, ganz langsam durch den Wald zu laufen. Was könnt ihr hören und was fühlen?

Berührt Blätter, Stämme, Erde und Moos. Fühlt den Wald? Vielleicht umarmt ihr sogar einen Baum. Könnt ihr den Baum riechen? Schaut einmal am Stamm hinauf. Wie fühlt ihr euch jetzt?

Lasst euch einmal blind durch den Wald führen. Macht eure Augen zu und hört genau hin. Wie fühlt sich die Sonne an, die durch eure Augenlider scheint?

Nehmt euch eine Tasche oder Kiste mit in den Wald und sammelt „Waldschätze“: Zapfen, Bucheckern, Blätter... ihr werdet überrascht sein, was es alles zu finden gibt.



KOHLPLATTENWEG

VON OBEN IN DEN STEINBRUCH SCHAUEN



-  ab/bis Naturpark-Parkplatz „Hölzerne Hand“, Juhöhe
-  Länge: 2,3 km
-  Gehzeit: ca. 3/4 Stunde
-  mit geländegängigem Buggy befahrbar

Wegezeichen:  5

Gleich zu Beginn der Tour werdet ihr durch Schilder auf den Sprengbereich des Steinbruchs Röhrig aufmerksam gemacht. Also nicht erschrecken, wenn es mal laut knallt. Dann geht es erstmal rein in den Wald, aber bald schon könnt ihr von oben in den Steinbruch schauen. Wenn nicht alles im Nebel liegt, seht ihr riesige Megamaschinen bei der Arbeit. Ihr könnt hier eine Pause bei den Picknickbänken machen und auf der Schautafel Wissenswertes über den Steinbruch und die hier häufig Schutz suchenden Wanderfalken und Uhus erfahren. Schaut euch weiter um: Könt ihr auch Kirschhausen und Sonderbach entdecken? Manchmal kann man sogar die Starkenburg erkennen. Die Wanderung führt nun über leichte Steigungen weiter durch

lichten Buchenwald zur Felsgruppe „Hundsköpfe“. Der Sage nach hat hier der „Wilde Jäger“ seine Hunde in Steine verwandelt, weil sie ihm einen weißen Hirsch zu Tode gehetzt hatten. Kurz vor Ende der Tour erreicht Ihr den Naturpark-Parkplatz Frauenhecke. Hier könnt ihr auf viele andere spannende Wege wechseln. (Wald-erlebnispfad Bonsweiher, „Mundart Wanderweg Weschnitztal“ oder der archäologische Lehrpfad „Hügelgräber auf der Lee“). Stärken könnt ihr euch bei der Waldschenke Fuhr die direkt am Parkplatz liegt. Reserviert aber am besten einen Tisch vorab. Mit neuer Kraft geht es nun die letzten Meter zum Ausgangspunkt zurück.



TIPP: : Drückt doch mal den Knopf an der „Babbelbox“ des „Mundart Wanderwegs Weschnitztal“ neben der Orientierungstafel auf dem Parkplatz Frauenhecke. Na, wer versteht alles was gesagt wurde?





**EINE LISTE DER SPIELPLÄTZE
IN HEPPENHEIM FINDET IHR
ÜBRIGENS HIER:**





© freepik

Magistrat der Kreisstadt Heppenheim
Tourist Information
Friedrichstraße 21 (Fußgängerzone)
64646 Heppenheim
Tel.: +49 6252 131171 /-72

tourismus@stadt.heppenheim.de
www.heppenheim.de

Diese Broschüre erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige Darstellung aller Wege und Einkehrmöglichkeiten, sondern listet nur eine Auswahl an Wandermöglichkeiten auf.